

Niederschrift
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 26.01.2010

Sitzung Nr. 1 Ö	am Dienstag, 26. Januar 2010
------------------------	-------------------------------------

Die Sitzung ist öffentlich.

Sitzungsort: Ratssaal, Rathaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Bürgermeister Alexander Eger

Die Gemeinderäte:	Geider Adolf	Köck Siegfried
	Götzmann Walter	Mann Ludwig
	Haffner Gerhard	Pfleiderer Susanne
	Dr. Hanke Paul	Rehorst Tobias
	Hecker Roland	Rössler Beate
	Heger Roman	Runde Anneliese
	Heger Rudi	Schell Achim
	Heim Andrea	Speckert Benjamin
	Herling Michael	Speckert Benjamin
	Ittensohn Karl	Vetter Theo
	Klemenz Birgit	Weinlein Albert

Protokollführer:

Helmut Braun

Gäste:

Forstbezirksleiter Sebastian Eick, Förster Robert Lang (bei TOP 4 und 5), Peter Dietz, Werner Kleiber, Sebastian Thome, Harry Zorn

Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr

Sitzungsende: 20.10 Uhr

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Damen und Herren Gemeinderäte mit Schreiben vom 14. Januar 2010 ordnungsgemäß geladen wurden. Von den 22 geladenen Mitgliedern des Gemeinderates sind 22 erschienen. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Es fehlen entschuldigt: keine

Es fehlen unentschuldigt: keine

Es ergehen nachträgliche Glückwünsche zu den Geburtstagen an Gemeinderätin Susanne Pfleiderer und Gemeinderat Ludwig Mann.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 1
Bekanntgabe der am 22.12.2009 gefassten Beschlüsse	

Ausführungen und Beschluss:

Aus der Sitzung am 22.12.2009 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 2
Bestellung von Urkundspersonen	

Ausführungen und Beschluss:

Turnusgemäß werden die Herren **Gemeinderäte Benjamin Speckert** und **Ferdinand Speckert** als Urkundspersonen vorgeschlagen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 3
Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung	

Ausführungen und Beschluss:

Es werden keine Wünsche oder Anfragen vorgetragen.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 4
Forsteinrichtungserneuerung 2009 – 2018 Gemeindewald St. Leon-Rot	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Eger begrüßt die Vertreter der Landesforstverwaltung, Herrn Forstbezirksleiter Sebastian Eick und Förster Robert Lang, die die Forsteinrichtungserneuerung 2009 bis 2018 und den Forstbetriebsplan 2010 vorstellen werden.

Forstbezirksleiter Sebastian Eick hält Sachvortrag mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation. Diese Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bürgermeister Eger dankt Herrn Eick für den Vortrag und unterstreicht, dass sich die Entscheidung bewährt habe, die Waldbewirtschaftung durch das Land durchführen zu lassen.

Gemeinderat Siegfried Köck geht auf die Schutzfunktion des Waldes ein und betont, dass seiner Fraktion nachhaltige Bewirtschaftung wichtig ist. Die Ziele der Forsteinrichtungserneuerung werden von seiner Fraktion unterstützt. Es sei zu fordern, dass die Anrechnung von Anpflanzungsflächen für das Ökokonto gewährleistet wird. Er fragt, in welchen Zeitraum der Rehwildbestand wegen des gegebenen Verbisses zu reduzieren sei.

Weiter fragt er nach dem Zustand des St. Leon-Roter Waldes.

Forstbezirksleiter Eick verweist auf die Verantwortung des Jagdpächters, den Wildbestand zu regulieren. Es werde jeweils im Abschussplan festgelegt.

Förster Robert Lang geht auf die Frage nach dem Ökokonto ein und erklärt, dass dies nicht im Rahmen der Forsteinrichtungserneuerung beschlossen werden darf, weil dann keine Anrechnung erfolgen würde. Dies müsse im Verfahren erfolgen und als Wunsch eingebracht werden, andere Kulturen als vorgesehen zu pflanzen. Zur Frage nach der Einzäunung wegen des Wildverbisses informiert Herr Lang, dass pro Hektar Kosten von 3.000,00 € anfallen würden, die je zur Hälfte von der Gemeinde und dem Jagdpächter zu tragen wären. Auf den Rehwild-Verbiss eingehend erklärt Förster Lang, dass die Forstverwaltung bereits vorgeschlagen habe, die Abschusszahlen zu erhöhen.

Auf den Gesundheitszustand eingehend erklärt **Herr Eick** anhand der jährlichen Waldschadensinventur, wegen des groben Rasters keine örtlichen Aussagen möglich sind. Der Gesundheitszustand des Waldes hänge sehr stark von den Witterungsverhältnissen, z. B. Frühjahrstrockenheit ab. 2009 habe sich nach anfänglicher Trockenheit erfreulicherweise als für den Wald zufriedenstellend erwiesen. Problematisch sei der starke Mistelbefall, der den Bäumen Nährstoffe und Wasser entziehe. Ein weiterer Punkt sei der Maikäfer-Befall, der auch im örtlichen Wald gegeben ist. Es sei letztendlich nicht klar zuordenbar, ob die Bäume unter der Trockenheit oder dem Fraß durch Engerlinge leiden. Es sei sinnvoll, den Bestand durch entsprechende Maßnahmen zu verjüngen wie es die Forsteinrichtungserneuerung vorsehe.

Bürgermeister Eger weist darauf hin, dass sich die Pächter immer wieder wegen der starken Freizeitnutzung des Waldes beklagen, die auch das Bejagen des Rehwildes beeinträchtige.

Gemeinderat Walter Götzmann dankt den beiden Vertretern der Forstverwaltung für die im Interesse der Gemeinde geleistete Arbeit und begrüßt für die Fraktion der CDU St. Leon-Rot, dass die Waldfläche zugekommen habe. Für seine Fraktion sei interessant, ob die Bürgerschaft mit Schlagraum versorgt werden könne. Außerdem sei interessant, ob Förster Lang weiterhin als direkter Ansprechpartner für den Wald betreffende Fragen zur Verfügung stehe.

Förster Lang weist darauf hin, dass der Gemeindewald nicht ausreiche, die Versorgung sicherzustellen. Es sei aber noch der Staatswald vorhanden, woraus die Bevölkerung versorgt werde. Man müsse aber über die Jahre nivellieren und die Bürger darauf hinweisen, dass nur der tatsächliche Bedarf geschafft werden sollte. Er könne sagen, dass derzeit die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet ist. Er stehe weiterhin als Ansprechpartner der Gemeinde zur Verfügung, es sei allerdings darauf hinzuweisen, dass die Mittel für die Waldwegeunterhaltung gerade im Staatswald begrenzt sind.

Gemeinderat Ferdinand Speckert signalisiert namens der Fraktion Junge Liste / CDU Rot Zustimmung zu dem Tagesordnungspunkt. Ziel müsse sein, die Maßnahme so durchzuführen, dass sie beim Ökokonto berücksichtigt werden kann. Seine Fraktion sehe bei den Flächen rechts und links der Umgehungsstraße Potenzial zur Aufforstung. Gleiches gelte für brach liegende Ackerflächen in Waldnähe.

Förster Robert Lang weist darauf hin, dass der Wald gerade entlang von Straßen dazu beitrage, den Lärm zu reduzieren. Bereits bei der Planung der Umgehungsstraße habe man Aufforstung als Ausgleichsmaßnahme vorgeschlagen. Gleiches gelte im Zuge der Flurbereinigung, in der auch Vorschläge unterbreitet wurden. Im Bereich Walldorfer Straße bis zur Zufahrt zur Firma Spieß sei vorgesehen, einen Waldsaum anzupflanzen. Im Bereich des Buchenecks wolle man die Grundstücke zwischen der Umgehungsstraße und der Autobahn komplett aufforsten. Diese Maßnahme werde vom Land als Straßenbauasträger übernommen, wobei vorgesehen sei, die Waldfläche dann in die Bewirtschaftung der Gemeinde zu geben. Der Zugang werde sechs Hektar betragen. Es sei auch denkbar, dass Landwirte Ackerflächen zur Anpflanzung schnell wachsender Bäume bereitstellen, um diese energetisch zu verwerten.

Bürgermeister Eger weist darauf hin, dass Pflanzungen auf Ackerflächen zu Einwendungen benachbarter Grundstückseigentümer geführt haben, die Beeinträchtigungen befürchten.

Die **Gemeinderäte Rudi Heger** und **Ludwig Mann** stimmen im Namen ihrer Fraktionen der Beschlussvorlage zu.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Gemeinde stimmt der Forsteinrichtungsplanung 2009 bis 2018 zu mit folgender Zielsetzung:

1. Die Holznutzung im Planungszeitraum wird auf 10.500 Erntefestmeter festgesetzt.

2. Als Verjüngungsflächen werden 24,2 ha eingeplant.

3. Die Jungbestandspflege wird auf 17,3 ha vorgenommen.

Bürgermeister Eger spricht die Möglichkeit an, von der Landesforstverwaltung Sitzgruppen zu erwerben, was durch die Gemeinde unter der Voraussetzung vorgesehen sei, dass die Verkehrssicherungspflicht durch den Forstbetrieb übernommen werde.

Forstbezirksleiter Eick ist der Meinung, dass eine einvernehmliche Lösung unter Einbeziehung des Försters Lang, der sich im Wald gut auskenne, möglich ist.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010 Nr. 1 Ö
Forstbetriebsplan 2010

Tagesordnungspunkt: 5

Ausführungen und Beschluss:

Förster Robert Lang hält Sachvortrag entsprechend dem Bewirtschaftungsplan mit Hilfe einer PowerPoint-

Präsentation und geht dabei auf die Einnahmen aus der Holzernte und auf die von Nebennutzungen ein, denen Aufwendungen für die Holzernte, Kulturpflege und die Gemeinkosten der Forstverwaltung gegenüber stehen. Dies führe letztlich zu einem Zuschussbedarf in Höhe von 11.900 €. Er geht in seinen Ausführungen auf evtl. notwendige Maßnahmen ein, die auf dem Engerlingsbefall basieren. Zum Verbiss erwähnt er, dass dieser vor allem in den Flächen jenseits der A 6 erfolge, wobei dort durch das Zusammenstoßen von drei Jagdbezirken eine Abstimmung zwischen den Jagdpächtern erfolgen sollte. Dies sei erforderlich, weil das Wild die Kulturverjüngung beeinträchtigt. Er geht in seinen Ausführungen weiter grundsätzlich auf einzelne Maßnahmen ein, die im Zuge des Forstbetriebsplans durchgeführt werden sollen. Das erwartete Defizit zeige der Gemeinde, dass der Wald etwas wert sein müsse. Die Forstverwaltung versuche, im Laufe des Jahres zu erreichen, dass ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werde.

Die PowerPoint-Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Gemeinderat Siegfried Köck signalisiert Zustimmung zum Forstbetriebsplan und fragt, ob das ausgewiesene Defizit jährlich zu erwarten sei. Er wolle außerdem wissen, ob und wie die Maikäfer-Bekämpfung aussehe.

Forstbetriebsleiter Eick geht auf das angesprochene Öl zur Bekämpfung der Maikäfer ein und erklärt, dass dessen Wirkung im Boden noch nicht geklärt sei. Es habe sich als relativ wenig wirksam bei der Bekämpfung erwiesen. Der Wasserbestand im Boden sei in der Gegend nicht ausreichend, den Engerlings-Bestand zu reduzieren. Hinsichtlich des Ergebnisses führt er aus, dass über die Jahre gesehen wohl lediglich ein ausgeglichenes Ergebnis möglich sein wird.

Gemeinderat Dr. Paul Hanke ist wegen des Verbisses der Meinung, dass eine konzertierte Aktion der Jagdpächter unbedingt notwendig ist.

Forstbezirksleiter Eick führt aus, dass die Forstverwaltung darauf hinarbeite, den Wildbestand über die Abschlusspläne zu reduzieren und dabei an alle Jagdpächter appelliere. Die Frage nach den Preisen für den Holzverkauf beantwortet Herr Eick mit dem Hinweis, dass diese je nach Holzart unterschiedlich sind. Die Forstverwaltung versuche, jeweils den bestmöglichen Preis zu erzielen.

Gemeinderat Ludwig Mann stimmt für seine Fraktion der Beschlussvorlage zu.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Forstbetriebsplan 2010 zu.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010	Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt:	6
Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Wasserversorgung im Gewann „Walldorfer Weg“			

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.

Gemeinderätin Anneliese Runde und **Gemeinderat Gerhard Haffner** stimmen für ihre Fraktionen der Beschlussvorlage zu und begrüßen, dass auf der Gemarkung Gemüseanbau betrieben wird.

Gemeinderat Gerhard Haffner fügt an, dass die Lärmbelästigung der Anlieger durch die Pumpen vermieden werden soll.

Gemeinderat Adolf Geider fragt, wie die Anlage gegen Unfug abgesichert werde.

Bürgermeister Eger erklärt, dass diese Aufgabe beim Betreiber liege, was kontrolliert werde.

Der Gemeinderat fasst folgenden einstimmigen Beschluss:

1. **Dem wasserrechtlichen Verfahren wird zugestimmt.**
2. **Die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Wasserversorgung auf dem Grundstück, Flst. Nr. 7447, Gewann Walldorfer Weg, wird erteilt.**

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010	Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt:	7
Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Hochholz-Kapellenbruch“ – Änderung der Verordnung aus 1991 hier: Anhörung nach § 74 Abs. 1 NatSchG			

Ausführungen und Beschluss:

Bauamtsleiter Kleiber hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage und führt aus, dass die Gemeinde St. Leon-Rot von der Maßnahme kaum betroffen ist.

Die **Gemeinderäte Karl Ittensohn** und **Ludwig Mann** signalisieren die Zustimmung ihrer Fraktionen.

Die Frage von **Gemeinderat Adolf Geider**, ob die Privatleute künftig in dem Schutzgebiet weiter ihre Äcker bewirtschaften dürfen, spielt bei der Stellungnahme der Gemeinde laut **Bürgermeister Eger** deswegen keine Rolle, da es sich dabei um private Anregungen handele, die von den Landwirten selbst vorzutragen sind.

Gemeinderat Ferdinand Speckert befürchtet, dass von dem Schutzgebiet Auswirkungen für die Gemeinde durch Schnaken zu erwarten sind. Deshalb sei die Aussage wichtig, ob künftig noch Schnakenbekämpfungsmaßnahmen möglich sind, oder ob sie verboten werden.

Bürgermeister Eger geht in seinen Ausführungen darauf ein, dass seines Wissens jenseits der Landesstraße bisher keine Schnakenbekämpfungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Der Gemeinderat fasst mit 22 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung, folgenden Beschluss:

Es werden keine Anregungen zur Änderung der Verordnung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes „Hochholz-Kapellenbruch“ mit der Maßgabe vorgebracht, dass zu prüfen ist, ob die Schnakenbekämpf-

fung in dem Gebiet möglich ist.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 8
Verschiedenes	

Ausführungen und Beschluss:

Bürgermeister Eger hält Sachvortrag entsprechend der Sitzungsvorlage.
Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis.

Sitzung am: Dienstag, 26. Januar 2010 Nr. 1 Ö	Tagesordnungspunkt: 9
Wünsche und Anfragen	

Ausführungen und Beschluss:

Die folgende Erklärung von **Gemeinderat Gerhard Haffner** wird aufgrund § 31 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderats St. Leon-Rot im Wortlaut in die Niederschrift aufgenommen:

„Erklärung CDU-Fraktion St. Leon-Rot:

Wir, die CDU-Fraktion St. Leon-Rot, sind die gewählten Kandidaten aus der Liste des Gemeindeverbandes CDU St. Leon-Rot. Die CDU-Fraktion St. Leon-Rot hat sich nicht gespalten und noch weniger hat sie sich getrennt. Es sind lediglich drei gewählte Kandidaten ausgeschieden und haben sich einer anderen Gruppierung angeschlossen. Die Mitglieder der CDU-Fraktion St. Leon-Rot werden in Zukunft kein Protokoll mehr unterzeichnen, in dem unser Wortprotokoll mit CDU-Fraktion St. Leon deklariert sind. Briefe mit der Anrede CDU-Fraktion St. Leon werden ebenfalls so nicht angenommen. Dasselbe gilt auch für die Presse. Auch hier werden wir uns nur als CDU-Fraktion St. Leon-Rot angesprochen fühlen. Wir, die CDU-Fraktion St. Leon-Rot, lassen uns nicht in eine Richtung drängen, die wir politisch nicht verfolgt haben, geschweige denn so gewollt war.

St. Leon-Rot, den 26.01.2010“

Bürgermeister Eger weist vorsorglich darauf hin, dass bei der kommenden Wahl von der Verwaltung sehr genau geprüft wird, wie die Bezeichnungen der Wahlvorschläge lauten, weil sich diese deutlich unterscheiden müssen. Er weist darauf hin, weil er schon mehrfach angesprochen wurde, wie dies zu handhaben wäre.

Gemeinderat Michael Herling beantragt, die Zufahrt zum Jugendzentrum in den Winterdienst aufzunehmen.

Bürgermeister Eger sagt dies zu.

Gemeinderat Karl Ittensohn bittet darum, die Anfangszeiten der Sitzungen wieder wie früher festzulegen, weil die neuen Zeiten einzelnen Gemeinderäten Schwierigkeiten bereiten, die Sitzungen pünktlich zu erreichen. Er fragt weiter, ob und wie lange Gewährleistung für den im Rahmen der Sanierung von Teilbereichen auf der Hauptstraße aufgetragenen neuen Belag bestehe. Er spricht dabei wieder auftretende Schäden in dem Bereich an.

Bürgermeister Eger erklärt, dass es sich dabei um eine provisorische Maßnahme gehandelt habe, um die Straße vor dem vorgesehenen Umbau in Ordnung zu bringen. Man werde die Gewährleistung überprüfen.

Gemeinderat Adolf Geider sieht als Ursache für die Beschädigung der Hauptstraße den LKW-Verkehr im Ortsteil Rot an, der eigentlich untersagt werden sollte. Für ihn sei nicht nachvollziehbar, dass kein LKW-Verbot beschlossen wurde.

Gemeinderat Adolf Geider spricht den Vorwegweiser beim Edeka-Markt am Kreisel St. Leon an, der seiner Meinung nach zu nah an der Straße angebracht wurde, wodurch er beschädigt werde. Er wolle wissen, wie das Landratsamt dazu stehe, dass der Wegweiser beschädigt werde und wohl zu nah an der Straße stehe.

Bürgermeister Eger antwortet, dass sich die Verwaltung wegen des Schildes erkundigen werde. Hinsichtlich des LKW-Verkehrs habe der Gemeinderat entschieden, die Maßnahme zurückzustellen, bis die Verkehrsuntersuchung vorliege.

Gemeinderat Walter Götzmann erklärt, dass er sich für das LKW-Durchfahrtsverbot ausgesprochen und angeregt habe, einen LKW-Abstellplatz einzurichten. Er sei gespannt, ob dafür ein Ansatz im Haushalt enthalten sei.

Bürgermeister Eger weist darauf hin, dass auch im Ort viel LKW-Verkehr statt finde und es sich nicht nur um auswärtige LKWs handle.

Gemeinderat Achim Schell spricht die Restarbeiten der Sanierungsmaßnahme des Traktes 3 der Mönchsbearbeitung an und fragt, bis wann diese erledigt sein werden. Weiter funktioniere das Licht im Hof nicht, wofür er um Abhilfe bittet.

Ortsbaumeister Dietz erklärt, dass derzeit aufgrund der Witterung nicht gearbeitet werden kann. Nach dem Licht werde die Verwaltung sehen.

Gemeinderat Roman Heger weist darauf hin, dass das WC-Häuschen am Römerplatz beschädigt wurde und fragt nach der Höhe des Schadens.

Hauptamtsleiter Braun erklärt, dass der Schaden ca. 200 € bis 300 € betrage. Die Verwaltung habe die Beseitigung sofort veranlasst und Anzeige erstattet, um den Täter zu finden.

Gemeinderätin Birgit Klemenz fragt, bis wann das Verkehrsgutachten für den Ortsteil Rot vorgelegt wird.

Bauamtsleiter Kleiber erklärt, dass eine Nacherhebung erfolgen müsse, weil zum Zeitpunkt der Zählung die B 3 saniert worden war und dies das Ergebnis verfälscht habe. Ersatzdaten, die angeboten wurden, waren nicht kompatibel. Deshalb werde eine Nachzählung erforderlich, die bei dieser Witterung allerdings nicht durchgeführt werden kann. Man gehe davon aus, dass das Ergebnis der Nacherhebung bis Ende Februar vorliegen wird, das Gutachten könne allerdings erst im März 2010 behandelt werden.

Gemeinderat Tobias Rehorst spricht die Schließungszeit des Jugendzentrums in den Weihnachtsferien an und schlägt vor, dass die Einrichtung gerade in den Ferien geöffnet sein sollte. Er schlägt vor, die Urlaubszeit der Mitarbeiter außerhalb der Ferien zu nehmen.

Bürgermeister Eger erklärt, dass die Verwaltung mit dem Betreiberverein reden werde.

Gemeinderat Theo Vetter spricht nochmals das LKW-Durchfahrtsverbot an und erklärt, dass seines Wissens keine Firma im Ortsteil Rot existiere, die nicht über die Umgehungsstraße angefahren werden kann. Außerdem verstehe er nicht, dass die Anordnung dazu noch nicht durchgeführt wurde, wenn diese bereits vorliege.

Bürgermeister Eger erklärt, dass die von ihm genannte Entscheidung mehrheitlich im Gemeinderat getroffen wurde, und die Verwaltung halte sich an die Beschlüsse des Gremiums.

Gemeinderat Roland Hecker spricht die Abfahrt an der Leostraße bei Taxi-Steger an, die nach Informationen der Bürger stark befahren ist. Er fragt, ob es Maßnahmen gibt, den Verkehr einzudämmen, um spazieren gehende Einwohner zu schützen.

Bürgermeister Eger berichtet, dass das Thema bereits im Gemeinderat behandelt wurde und auf die Entscheidung, den Weg zu sperren, massive Proteste seitens der Bevölkerung vorgetragen wurden. Darauf basierend wurde dann entschieden, keine weiteren verkehrsregelnden Maßnahmen zu beschließen.

-/-